



Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen e.V.
c/o Dr. Christoph Schutte (Kassenwart), Herder-Institut, Gisonenweg 5-7, D-35037 Marburg
christoph.schutte@herder-institut.de – <http://www.deutsche-polen.org>

Jahrestagung 2022 der Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen
22.–24. September 2022, Europa-Universität Viadrina, Frankfurt (Oder)

Call for Papers

Thema: Landesgeschichte versus Nationalgeschichte? Eine Standortbestimmung

Landesgeschichtsforschung in ethnisch und sprachlich gemischten Regionen stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Regionen im deutsch-polnischen Kontaktbereich waren immer wieder Schauplatz von Debatten und gewalttätigen Auseinandersetzungen um Grenzverläufe, Bevölkerungsverschiebungen und Minderheitenrechte. Die geschichtspolitische und fachgeschichtliche Deutung dieser Prozesse setzt sich bis in die heutige Zeit fort. Nach wie vor gibt es Widersprüche zwischen Metaerzählungen aus einer betont nationalstaatlichen Perspektive und ambivalenteren lokal- und regionalgeschichtlich orientierten Narrativen. Folgende Fragen möchten wir in diesem Zusammenhang auf unserer Jahrestagung formulieren:

- Welche Rolle spielt Landesgeschichtsschreibung im föderalistischen Deutschland und welche im eher zentralistischen Polen?
- Welche Organisationsformen von Landesgeschichtsforschung ergeben sich daraus?
- Welche landesgeschichtlichen Themensetzungen lassen sich in den Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg beobachten, welche Narrative sind daraus entstanden, welche Desiderata gibt es?
- Wie haben sich diese Erzählungen seit 1990 verändert?
- Welche Vergleichsebenen gibt es?
- In welchem Verhältnis stehen nationale und regionale Geschichtserzählungen zueinander?
- Welchen Einfluss haben die politischen Beziehungen zwischen Deutschland und Polen auf die Landesgeschichtsforschung?

Die Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen versteht sich insbesondere auch als Verbund landesgeschichtlich interessierter Forscherinnen und Forscher. Die Einbettung der Kommission in die deutsch-polnische Forschungslandschaft und die thematische (Neu)ausrichtung ihrer Arbeit wird Teil dieser Jahrestagung sein, die aus zwei größeren Panels bestehen wird – einem „externen“ Panel zu Stand und Perspektiven der Landes- und Regionalgeschichtsforschung in Deutschland und Polen sowie einem „internen“ Panel zur Zukunft unserer Kommission. Beide Panels stehen aber allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern offen!

Für die oben geschilderte Problematik bitten wir **bis zum 19. April 2022 um kurze (max. 1 Seite) Referatsvorschläge auf Deutsch oder Polnisch**, die sich sowohl mit Methodiken als auch mit konkreten Beispielen landesgeschichtlicher Forschungspraxis, insbesondere im deutsch-polnischen Kontaktbereich, aber auch in vergleichender Sicht (etwa aus deutsch-französischen oder deutsch-tschechischen Regionen) beschäftigen können.

Bitte senden Sie Ihre Vorschläge an: christoph.schutte@herder-institut.de. Für Nachfragen stehen Christoph Schutte (Tel. +49 6421-184129) sowie die übrigen Mitglieder des Vorstands gern zur Verfügung.